

Projekt Ihägi

Der nächste Meilenstein steht an



Grafik: z/g

Der geplante Grundriss der beiden Baukörper

An der kommenden Bürgergemeindeversammlung (BGV) vom Freitag, 27. November, befinden die Bürgerinnen und Bürger über den Fortschritt des grössten Bauvorhabens seit langem der Bürgergemeinde Münchenstein: Die Entwicklung des Grundstücks Ihägi im Quartier Heiligholz. Auf der bislang praktisch ungenutzten Fläche sollen zwei ungleiche Baukörper entstehen, die einen gemeinsamen öffentlichen Platz bilden. Dieser verbindet das Quartier mit der Tramhaltestelle der Linie 11. Ein gemeinschaftlich nutzbarer Garten umfasst die Gebäude und sorgt für eine Vielfalt an Aufenthaltsorten für alle Generationen.

Die 34 Wohneinheiten mit 2½ bis 4½ Zimmern – sowie zwei weiteren Einheiten für eine multifunktionale Nutzung – sind aufgrund der zentralen Lage zwischen Emil Frey-Strasse, Reinacherstrasse und Zwingenstrasse mit unmittelbarem Zugang zum Tram und kurzer Distanz zum Einkaufszentrum Gartenstadt prädestiniert als Zuhause für ältere Menschen.

Grundriss und Fassade

Seit dem Abschluss des Vorprojekts im Sommer 2025 befasst sich der Bürgerrat mit der Aufbereitung sämtlicher Doku-

mente für die Baueingabe (Rückblick siehe Seite 2). In diesem Zusammenhang wurden die Grundrisse und die Fassadengestaltung konkretisiert, ebenso die Ausführungen zu den unterschiedlichen Baumaterialien, die zur Verwendung kommen. In der Planung wurden die Bedürfnisse einer älteren Mieterschaft noch stärker berücksichtigt – beispielsweise mit mehr Freiraum in den Nasszellen, einfach bedienbaren Armaturen und einem geräumigen Lift.

Als Totalunternehmerin hat sich der Bürgerrat für die Implemia entschieden, die einen grossen Erfahrungsschatz für ähnliche Bauprojekte aufweist.

Im September 2026 wurden die Pläne für die Baueingabe abgeschlossen und der Baukommission der Einwohnergemeinde vorgestellt.

Baukosten und Miete

«Die kniffligste Aufgabe war, die Baukosten zu definieren sowie die Rendite für die Bürgergemeinde, respektive die zukünftigen Mietzinsen, zu definieren», sagt Daniel Spichty. Der für das Bauwesen zuständige Bürgerrat betont einmal mehr, dass auf der Ihägi bezahlbarer Wohnraum primär für ältere Menschen

Editorial



Daniel Spichty
Bürgerrat Ressort
Bauwesen

Die Ihägi nimmt Gestalt an

Schon seit Jahrzehnten besteht die Absicht, das Brachland auf der Parzelle Nr. 2558 – besser bekannt unter dem Flurnamen «Ihägi» – zu bewirtschaften. Der Bürgerrat ist nach langer Findungs- und Planungsphase diesem Auftrag der Bürgergemeinde nachgekommen: Wenn alles in geordneten Bahnen verläuft, können hier in rund drei Jahren 34 Wohnungen plus zwei Mehrzweckwohnungen an bester Lage in Münchenstein bezogen werden.

Die Bürgerinnen und Bürger haben Ende Mai 2024 ein erstes Mal Ja zum Grossprojekt gesagt, als sie den Planungskredit von CHF 970'000 genehmigt haben. Der Entscheid erfolgte einstimmig, was auch auf die regelmässige, ausführliche sowie stets transparente Information durch den Bürgerrat zurückzuführen ist.

Nun folgt hoffentlich an der Versammlung vom 27. November das zweite Ja zur Ihägi, indem die Bürgerinnen und Bürger auch den Baukredit verabschieden und somit das Projekt Ihägi in die konstruktive Phase schicken, die mit dem Aushub von Altlasten ihren Lauf nehmen wird.

Wie schon mehrfach betont, werden auf der Ihägi Wohnungen entstehen, die sich vor allem für betagtere Mitmenschen eignen. Dafür sprechen nicht nur die Baupläne, sondern auch die Lage direkt an der Tramlinie 11 und die kurze Distanz zum Einkaufszentrum Gartenstadt.

Dies soll aber keineswegs bedeuten, dass in den 34+2 entstehenden Wohnungen ausschliesslich Seniorinnen und Senioren leben müssen. Ich erhoffe mir vielmehr, dass es hier zu einem Zusammentreffen der Generationen kommen wird. An Begegnungsmöglichkeiten wird es auf dem Areal sicherlich nicht fehlen.



Foto: zVg

Lag über Jahrzehnte mehr oder weniger brach: Das Grundstück Ihägi.

geschaffen werden soll. «Gleichwohl sind wir aber gegenüber der Bürgergemeinde verpflichtet, wirtschaftlich zu handeln», so Spichthy. Im Baselbiet bewegen sich die Mietkosten pro Quadratmeter und Jahr zwischen 250 und 400 Franken – wobei sich die Durchschnittsmieten im stadtnahen Münchenstein eher am oberen Rand bewegen. «Unser Ziel ist es, die Mietkosten möglichst stark in Richtung 300 Franken zu bewegen», sagt Daniel Spichthy. Für einen Neubau an bestens erschlossener Lage mit Tramstation direkt vor der Haustüre wäre das kostengünstig.

Grosse Kiste

Nun ist es also an der BGV vom 27. November, grünes Licht für die Baueingabe zu geben. Zu diesem Zweck gilt es, gleich über vier Vorlagen zu befinden. Die wichtigste ist der Baukredit für den Baukörper, der bei CHF 15,2 Mio. liegt mit einer Reserve von 10 Prozent. Eine weitere Vorlage widmet sich der Teilsanierung des kontaminierten Bodens ausserhalb der Baukörper, weil das Areal Ihägi früher als Deponie genutzt wurde. «Hier muss das Bodenmaterial ausgehoben, triagiert und entsorgt werden», erklärt Daniel Spichthy. Trotz umfangreichen Untersuchungen des Baugrundes kann für die Entsorgung das Bodenmaterials kein Festpreis festgelegt werden. Der BGV wird darum ein separater Kredit über CHF 2,5 Mio. vorgelegt. Eine weitere Vorlage in Zusammenhang mit der Ihägi widmet sich einer langfristigen Dienstbarkeit für den Mietvertrag mit der BLT, die auf dem Areal ei-

nen Gleichrichterraum betreibt. Mit einer vierten Vorlage befindet die BGV über das Finanzierungskonzept.

«Die Ihägi ist eine grosse Kiste. Wir können uns aber dieses Vorhaben leisten und schaffen aus einer ungenutzten Parzelle wertvollen Wohnraum für die ältere

Generation», wirbt Daniel Spichthy für die Zustimmung der Bürgerinnen und Bürger. Folgt die BGV dem Bürgerrat, wird das Baugesuch eingereicht und gegen Ende 2027 dürfte der Spatenstich erfolgen. Die Bauphase dauert voraussichtlich bis Mitte 2029 an.

Projekt Ihägi – was bislang geschah

Als «Ihägi» wird der Landspickel (3061 m²) mit der Parzellen-Nr. 2558 bezeichnet, der seit Jahrzehnten mehr oder minder brachliegt. Eingerahmt wird die von Bäumen, Sträuchern und Wiese bewachsene Parzelle von der Tramlinie 11, der Emil Frey-Strasse, der Reinacherstrasse und der privaten Zwingenstrasse.

Viele Jahre beschäftigt die Bürgergemeinde die Frage, wie diese zentrale Fläche sinnvoll genutzt und entwickelt werden kann – bis vor fünf Jahren Schwung in die Sache kam: Im Mai 2019 beschloss die Bürgergemeindeversammlung (BGV) die Planung einer Bebauung der Parzelle mit Mietwohnungen. Darauf folgten Besprechungen des Bürgerrats mit Architekturbüros, Bauherrentreuhänder, Immobilienberatern und der Einwohnergemeinde.

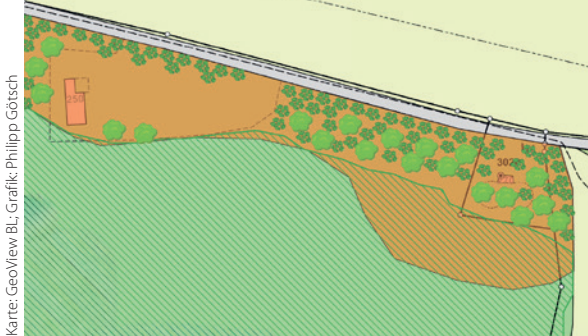
Im Dezember 2022 beschloss die BGV einen Planungskredit über CHF 220 000 zur Realisierung einer Vorstudie nach dem Prinzip «Ausnahmeüberbauung nach einheitlichem Plan». In der Folge wurde der Studienauftrag definiert und im Mai 2023 erfolgte die Ausschreibung. Die Bewerbungen wurden geprüft, über die Zuschläge entschieden, und im August 2023 wurde das Studienprogramm an die fünf teilnehmenden Architekturbüros versandt. Ende September erfolgten Zwischenpräsentationen und im Februar 2024 schlussendlich die Schlusspräsentation. Im Anschluss kürte die Fach- und Sachjury in Zusammenarbeit mit einem Expertengremium das Siegerprojekt des Büros Von Ballmoos Partner Architekten AG gemeinsam mit der Neuland ArchitekturLandschaft GmbH für die Umgebungsarbeiten.

In der letzten Mai-Woche 2024 fand eine gut besuchte öffentliche Ausstellung der Projekte in der Trotte statt. Am 31. Mai 2024 stimmte die Bürgergemeindeversammlung einstimmig dem vom Bürgerrat beantragten Planungskredit von CHF 970 000 zu. Mitte Juni 2025 wurde die Phase «Vorprojekt» abgeschlossen.

Am 22. September 2026 hat der Münchensteiner Gemeinderat dem Vorhaben, auf der Parzelle eine Ausnahmeüberbauung nach einheitlichem Plan vorzunehmen, zugestimmt.

Wald

Sicherheitsfällungen bei der Waldhütte



Karte: GeoView BL; Grafik: Philipp Götsch



Foto: Simon Eglin

Praktisch an jedem zweiten Tag im Jahr ist die Bürgerhütte vermietet.

Die orange Fläche wird im November gerodet. Die Waldhütte befindet sich ganz links im Perimeter.

Die Waldhütte der Bürgergemeinde ist ein wahres Bijou oberhalb des alten Münchensteiner Dorfkerns mit Fernblick ins Birstal sowie nach Basel – und dazu noch eine richtige Erfolgsgeschichte: Mittlerweile an jedem zweiten Tag des Jahres ist sie durchschnittlich gebucht. Auch das Google-Rating stellt der Hütte beim Schössliwald ein hervorragendes Zeugnis aus: Aus bereits 47 Bewertungen resultiert ein Gesamtergebnis von 4,4 Sternen bei einem Maximum von 5.

«Kamen wir vor zehn Jahren noch auf 70 bis 80 Vermietungen pro Jahr, sind wir 2025 bereits bei 174 angelangt», freut sich Daniel Spichty, der als Bürgerrat für das Bauwesen und somit auch für die Instandhaltung und Vermietung von Waldhütte und Trotte verantwortlich ist.

Ein erheblicher Grund für diesen steilen Anstieg des Interesses ist die Online-Buchungsmöglichkeit via Bürgergemeinde-Website www.moench.ch, die seit rund drei Jahren besteht. Dank dem Web-Portal ist jederzeit ersichtlich, wann die Hütte zur Miete frei ist. In weniger als zehn Minuten kann sie kostenpflichtig gebucht werden.

Facelifting

Ein weiterer Aspekt für die grosse Beliebtheit der Hütte ist auch die Tatsache, dass die Bürgergemeinde sowohl dem Gebäude wie auch dem Umschwung viel Sorge trägt und sie stetig aufwertet. 2023 wurde die neue Küchenzeile in Betrieb genommen. Die Grillstellen rund um die Hütte erhielten eine Aufwertung und der grossflächige Parkplatz wurde mit einem neuen Mergelbelag versehen. «Mittlerweile wurden nun auch der Eingangsbereich bei der Garage saniert und die

Hangsicherung mit grossen Jura-Kalksteinen erneuert. «Letztes Jahr haben wir den Treppenaufgang neugestaltet und den Platz rund um die Hütte mit Pflastersteinen versehen», berichtet Daniel Spichty.

Das nächste markante Facelifting, das die Waldhütte erfährt – oder besser gesagt ihre Umgebung – entspringt nun allerdings nicht den Ideen von Bürgerrat oder Bürgergemeinde, sondern einer externen Notwendigkeit: Mehrere Bäume rund um die Hütte stellen eine Gefahr für die Starkstromleitung dar. Aus diesem Grund hat die Swissgrid – die Betreiberin des Hochspannungsnetzes – von der Bürgergemeinde die Fällung der entsprechenden Bäume gefordert.

Fällungen im November

Die Forstbetriebsgemeinschaft Arlesheim/Münchenstein hat ein Projekt ausgearbeitet und einen Perimeter rund um die Waldhütte definiert, in dem gefällt werden muss (siehe Skizze). «Auf den ersten Blick wirkt dieser Perimeter relativ gross. Es werden aber bewusst nicht nur die Bäume an der Front gefällt, denn ansonsten würden die folgenden Bäume frei stehen und wären dementsprechend stark durch die Witterungseinflüsse bedroht», erklärt Daniel Spichty. Deshalb ist neu ein gestufter Waldrand geplant, so wie es heute im Sinne der Biodiversität und der Ertüchtigung des Waldes gegen die Trockenheit üblich ist.

Die Fällarbeiten sind auf November 2026 angesetzt. Im Anschluss wird sich über mehrere Jahre hinweg ein anderes Bild der Waldhütte präsentieren als das gewohnte, bis der Forst nach und nach wächst.



AUS DEM BÜRGERRAT

In den zwei Bürgerratssitzungen im dritten Quartal 2026 wurden unter anderem diese Themen behandelt:

- **Verwaltung:** Die elektronische Rechnungsvisierung auf den Smartphones der Bürgerräte wurde in Betrieb genommen, was eine speditive Rechnungserfassung, -kontrolle und -freigabe sowie eine direkte Zahlung durch E-Banking ermöglicht.
- **Einbürgerungen:** Im dritten Quartal fanden vier Kurz-/Kennenlerngespräche sowie vier Integrationsgespräche statt.
- **Finanzen:** Das Budget 2027 wurde erstellt und kann nun der Rechnungsprüfungskommission zur Kontrolle und Freigabe weitergereicht werden. Das Budget wird mit der Einladung zur Bürgergemeindeversammlung (BGV) vom 27. November 2026 verschickt.
- **KUKO:** Nach den Sommerferien haben fünf gut besuchte Anlässe stattgefunden. Zurzeit entsteht ein vielseitiges Programm für 2027.
- **Rebbau:** Die Trauben des Erntejahrs 2026 sind gelesen und haben – trotz heissem und trockenem Sommer – einen beachtlichen Ertrag ergeben: 584 kg Sauvignon Blanc-Trauben mit 97° Oechsle und 830 kg Blauburgunder-Trauben mit 91°.
- **Land:** Diverse Geschäfte befinden sich in der Vorbereitung und werden der nächsten BGV zur Abstimmung vorgelegt.
- **Bau:** Der Baukredit zum Grossprojekt Ihägi wird der nächsten BGV vorgelegt (siehe Bericht in diesem Bott).
- **Wald:** Der Forstbetrieb informiert, dass der aussergewöhnlich heisse und trockene Sommer zu vertrockneten Kronen, vorzeitigem Blattfall und absterbenden Bäumen geführt hat. Geschwächte Bäume stellen ein Sicherheitsrisiko dar, weshalb in den kommenden Monaten weitere Sicherheitsfällungen notwendig werden. Ebenfalls aufgrund der Trockenheit musste der Fronarbeitstag im Wald vom Samstag, 15. August 2026, abgesagt werden.

Sommerbistro

Lovely Ladies



Seit mittlerweile fünf Jahren ist es in der letzten Woche der Schulsommerferien ein schöner Brauch, dass auf dem Areal Obere Loog, im Rücken der Gemeindeverwaltung, das Sommerbistro aufschlägt. In lockerer Atmosphäre trifft man sich hier zum Feierabendgetränk und einem feinen Plättli – und bleibt gerne auch eine Weile sitzen.

Die Kulturkommission der Bürgergemeinde Münchenstein unterstützt das Engagement der Organisatorinnen und Organisatoren und hat sich am Konzert der «Lovely Ladies» vom Donnerstagabend, 6. August, finanziell beteiligt.

Nachdem die sechs Herren aus Olten und Münchenstein schon im vergangenen Jahr zu gefallen wussten, freute man sich auch heuer über den rundum gelungenen Auftritt. Die Bedingungen waren optimal: Die Gäste genossen an einem wunderbaren Sommerabend die abwechslungsreiche Folk-Rock-Musik der Band in vollen Zügen.

Text und Bild: Sonja Salathé

Für die ganze Familie

Ffftsch und das Wetter

Am Sonntag, 30. August, erhielt die Trotte ausserirdischen Besuch: Das moladarische Kind «Ffftsch» hat mit seinem UFO einen Stopp in Münchenstein eingelegt. Gemeinsam mit Boni Koller, der eigentlich ein Konzert spielen wollte, wurden die rund 40 kleinen und grossen Zuschauer vom Alien bestens unterhalten.

Bedauerlicherweise kennt sich Ffftsch nicht so gut mit den Wetterverhältnissen auf der Erde aus. Das führte zu einigen amüsanten Missverständnissen. Dasselbe gilt auch für die Tierwelt auf der Erde: So

meinte doch die Ausserirdische tatsächlich, dass das gefährlichste Tier bei uns ein Igel sei.

Doch zum Glück half das Publikum tatkräftig und lautstark mit, Fragen zu beantworten und Missverständnisse aufzuklären.

So konnte Ffftsch dann schlussendlich wieder in ihr UFO einsteigen und nach Moladarien zurückkehren – gemeinsam mit Boni.

Text und Bild: Sonja Salathé



M wie Münchenstein

Wo das Müller-Fass entsteht

Rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten am Freitagnachmittag, 4. September, der Einladung der Kulturkommission der Bürgergemeinde zu einer Führung durch die Müller AG Verpackungen (Müller Packaging). Der für die Anlass-Serie «M wie Münchenstein» ungewöhnliche Termin war bewusst gewählt. So konnte der Betrieb erlebt werden, während die Produktion auf Hochtouren lief.

Zum Auftakt des Anlasses stellte Geschäftsführer Roland Tanner das Unternehmen

vor: Es wurde 1888 als bescheidene Spenglerei gegründet, war später Lieferant von Weissblechdosen für die Basler Chemie und ist heute ein international tätiger Industriebetrieb, der in fünfter Generation von der Familie Müller geführt wird.

Anschliessend ging es in drei Gruppen auf einen rund einstündigen Betriebsrundgang durch die Hallen, in denen Verpackungen aus Feinblech, Edelstahl und Fibre entstehen. Sämtliche Produktionsschritte eines Müller-Fasses konnten mitverfolgt werden. Besonders beeindruckend waren die vollautomatisierten Linien, auf denen Roboter mit grosser Präzision arbeiten.

Ohne Menschen geht es aber auch bei Müller Packaging nicht: In der Stanzerei, der Lackiererei, der Spedition und der Werkstatt sorgen die rund 150 Mitarbeitenden am Standort dafür, dass der Betrieb reibungslos läuft. Hinzu kommt der eigene Maschinen- und Werkzeugbau, der massgeschneiderte Lösungen ermöglicht.

Zum Abschluss offerierte das Unternehmen einen Apéro auf der Pausenterrasse. Dort blieb Zeit, weitere Fragen zu stellen und das Erlebte zu besprechen. Es war der gelungene Ausklang eines Nachmittags mit seltenen Einblicken hinter die Kulissen einer Firma, die aus Münchenstein nicht wegzudenken ist.

Text und Bild: Loris Vernarelli



Zu Gast bei

■ Im Flipperclub
Regio Basel

Am Abend des 3. September 2026 lud die Kulturkommission der Bürgergemeinde Münchenstein zu einem besonderen Highlight ihrer Reihe «Zu Gast bei...» ein. Ziel war das Clublokal des Flipperclubs Regio Basel an der Grabenackerstrasse 8b. Gut versteckt im Gewerbegebiet zwischen Autocenter und Handwerkstadt öffnete Club-Experte Ramon Krieg die Türen zu einer faszinierenden Welt voller blinkender Lichter und rasanter Sounds.

Die Teilnehmenden erlebten eine spannende Zeitreise durch über 60 Jahre Industriegeschichte – von elektromechanischen Klassikern aus dem Jahr 1963 bis zu den digitalen High-Tech-Maschinen von heute. Neben packenden Details zur aufwendigen Technik stand vor allem der Spielspass im Vordergrund: Beim anschliessenden spontanen Turnier wurden fleissig Jugenträume geweckt, Reflexe getestet und packende Duelle um den Highscore ausgefochten.

Nach drei Stunden voller Nostalgie und Action ging ein rundum gelungener Kulturabend zu Ende.

Ein herzlicher Dank gilt dem Flipperclub Regio Basel für die Gastfreundschaft und die faszinierenden Einblicke.

Text und Bilder: Salome Zumbrunn



Schloss- und Trottenführung

■ Auf dem
Schlossfelsen

Am Samstag, 12. September, durften Kulturfreunde bei herrlichem Spätsommerwetter einen faszinierenden Einblick in die Geschichte von Münchenstein erleben – mit Fokus auf das Schloss und die Trotte.

Ausgerüstet mit gutem Schuhwerk führte Dölf Brodbeck die Gruppe hinauf zur Schlossruine. Mit seinem umfassenden Wissen fesselte Dölf die Anwesenden von der ersten Minute an. Sie verfolgten gespannt mit, wie der Referent das Schloss mit seinen Schilderungen zum Leben erweckte. Unter anderem kam er auf die Baugeschichte und die unterschiedlichen Eigentümer des Schlosses zu sprechen.

Im Anschluss ging es nach unten zur historischen Trotte. Dort erfuhren die Gäste alles über deren frühere Nutzung und vieles mehr, wie auch die Renovation in den 1980er-Jahren.

Zum gemütlichen Ausklang dieser gelungenen Führung wartete ein wunderbarer Apéro auf die Gruppe. Bei feinen, selbstgemachten Köstlichkeiten und Münchenssteiner Bürgerwein liess man die Führung ausklingen.

Ein herzlicher Dank gilt Dölf Brodbeck für diese grossartige Führung.

Text und Bilder: Mareva Spichty

Dominik Muheim

■ «Soft Ice» auf
dem Bodensee

Am Freitagabend, 19. September, durfte in der sehr gut gefüllten Trotte wieder einmal herzlich gelacht werden. Mit seinem Programm «Soft Ice» konfrontierte der Oberbaselbieter Comedian Dominik Muheim, Gewinner des Salzburger Stiers 2024, das Publikum mit einer Geschichte, die das Leben schrieb – auf unterhaltsame, aber auch poetisch-tiefsinnige Weise. Der fünffache Poetry Slam-Schweizermeister hat nicht nur das Oltner Kabarett-Casting gewonnen, sondern auch den Förderpreis Theater und Kabarett des Kantons Basel-Landschaft.

Nach gut zwei Stunden gingen rund 90 Gäste mit Bildern im Kopf nach Hause, die mit Sicherheit noch nachhallen werden. So wird beispielsweise der Name «Billy» fortan stets an eine Feuerwanze erinnern. Und beim nächsten Tischtennisspiel wird sich manch eine oder einer überlegen, was wohl passieren würde, wenn man den Ball mit einem Feuerzeug anzündet. Bei der nächsten Schifffahrt auf dem Bodensee wird schliesslich unweigerlich Ausschau nach einer Hochzeitsgesellschaft gehalten.

Text und Bilder: Sonja Salathé



Kommende Veranstaltungen

Für detailliertere und aktuelle Informationen siehe www.moench.ch oder Wochenblatt Birseck. Anmeldungen werden jeweils nach der Publikation im Wochenblatt entgegengenommen.

Samstag, 17. Oktober

«Halbtraum»

Fantastik-Kabarett mit Christof Wolfisberg
20.00 Uhr, Trotte

Freitag, 6. November

«Jazz in der Trotte»

mit der Tympanic Jazzband
20.00 Uhr, Trotte

Freitag, 13. November

Disco mit DJ Matthias Völm
21.00 Uhr, Swingwerk

Freitag, 27. November

Bürgergemeindeversammlung
19.30 Uhr, Trotte

Sonntag, 13. Dezember

Weihnachtskonzert
mit The Velvetunes
17.00 Uhr, Trotte

Sonntag, 10. Januar 2027

Neujahresanlass
(Einladung erfolgt separat)
10.00 Uhr, KUSPO

Samstag, 6. Februar 2027

Treberwurstessen
Trotte

■ Es weihnachtet schon bald ...

... und die Festtagszeit gewinnt definitiv an Stimmung mit einer Tanne der Bürgergemeinde.

Der **Weihnachtsbaumverkauf** findet dieses Jahr an folgenden Terminen statt:

• Freitag, 18. Dezember:

13.00 bis 14.30 Uhr, Werkhof der Bürgergemeinde, Lehengasse 18

• Samstag, 19. Dezember:

10.00 bis 11.00 Uhr, Schulhausplatz Loog, Loogstrasse 17

13.30 bis 15.30 Uhr, Weihnachtsbaumkultur beim Sportplatz Au

Voraussichtlich können dieses Jahr keine Bäume selbst geschlagen werden, da aufgrund der Hitze ihr Erscheinungsbild gelitten hat.

Bereits am Sonntag, 22. November, findet im Dorfkern der **Weihnachtsmarkt** der IG Dorf und Gstad statt. Mit von der Partie wird auch die Rebbaukommission sein, die an ihrem Stand ihre Münchener Weine anbietet.

■ Wir gratulieren ...



Geburtstage

Oktober bis Dezember 2026

80 Jahre

Heidi Annaheim
Ruth Gross

85 Jahre

Italo Barbieri
Hans Braun
Claus Freimann
Rolf Giersch
Konrad Kummeler
Rita Lanz

90 Jahre

Alice Fisch
Elisabeth Haas
Anita Häring
Felix Roth
Robert Zoller

91 Jahre

Gertrud Ernst
Werner Gerber

92 Jahre

Karl Völlmin
Rolf Zubler

93 Jahre

Rosa Häner
Ruth Kammerer
Mathilde Robertson
Aloisia Scholz

94 Jahre

Elisabeth Loeliger

95 Jahre

Remy Manger
Rosmarie Suter

96 Jahre

Anna Lauber

99 Jahre

Beatrix Kolb

Hochzeitsjubiläen

Oktober bis Dezember 2026

25 Jahre verheiratet (Silberne Hochzeit)

Joanna Blackwell und Manfred Weber

Kontakt

Bürgergemeinde Münchenstein
Hauptstrasse 25
4142 Münchenstein
Telefon: 061 411 40 49
E-Mail: info@buerger-muenchenstein.ch

Öffnungszeiten

Nach vorheriger Anmeldung
per E-Mail oder Telefon:

Montag bis Donnerstag
9.00–12.00 Uhr
Büro Trotte, Eingang Südseite
(Hauptstrasse 25)

Redaktion

Stephan Naef, Bürgerrat
Loris Vernarelli, Kulturkommission
Simon Eglin, 123TEXT – Texte und Korrekturen

P.P.
CH-4142
Münchenstein

DIE POST 



B-ECONOMY

Adressberichtigung bitte schriftlich der Einwohnergemeinde melden.
Adressberichtigungen von ausserhalb Münchenstein der Bürgergemeinde melden.